

SIMULARE

Profilul umanist din filiera teoretică, profilul servicii din filiera tehnologică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.**
- **Timul de lucru efectiv este de trei ore.**

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Für jede der folgenden Aufgaben tragen Sie auf dem Prüfungsbogen ausschließlich die entsprechende Ziffer ein und vermerken daneben nur den Buchstaben, der der richtigen Antwort zugeordnet ist. Nur eine Antwortalternative ist richtig.

1. Die Empfindung bildet nur folgende Eigenschaften ab:

- a. komplexe Eigenschaften eines Objekts oder Phänomens, vermittelt durch die unmittelbare Einwirkung auf den Analysator
- b. konkrete und charakteristische Eigenschaften, schematisch wiedergegeben
- c. einzelne Eigenschaften eines Objekts oder Phänomens, vermittelt durch die unmittelbare Einwirkung auf den Analysator
- d. einzelne Eigenschaften eines Objekts oder Phänomens, vermittelt durch die mittelbare Einwirkung auf den Analysator

2. Die Wahrnehmung liefert uns Informationen über die Gesamtheit der konkreten Eigenschaften eines Objekts oder Phänomens, daher sagen wir, sie ist:

- a. inhaltsreich
- b. inhaltsarm
- c. schematisch
- d. ganzheitlich

3. Ein Kfz-Ingenieur erhält die Aufgabe, einen Automotor zu zeichnen. Das im Geist entworfene Bild bezieht sich auf:

- a. auditive Informationen
- b. heuristische Informationen
- c. eine allgemeine Vorstellung
- d. die Zeitwahrnehmung

4. Matei reagiert im Hinblick auf seine schulischen Verantwortlichkeiten unterschiedlich, je nachdem, ob er mit seinen Eltern oder mit seinen Freunden in Beziehung steht. Diese Reaktion wird hervorgerufen durch:

- a. vermittelte intellektuelle Prozesse
- b. Phänomene nachwirkender (sekundärer) und ursprünglicher (primärer) Vorstellungen
- c. Mechanismen anschaulich-bildhafter kognitiver Akte
- d. motivationale Aktivitäten/Prozesse mit pulsierendem und spannungsgeprägtem Charakter

5. Beim Auftreten neuer oder unvorhergesehener Situationen wird eine Reaktivierung, Umstrukturierung und energetische Umverteilung im Organismus erforderlich, verbunden mit einer Anspannung bzw. Entspannung der betreffenden Person. Dies ist zurückzuführen auf die:

- a. affektiven psychischen Prozesse
- b. wahrnehmungsbezogenen psychischen Prozesse
- c. kognitiven psychischen Prozesse
- d. gedächtnisbezogen psychischen Prozesse

6. In dem Beruf des Flugzeugpiloten ist wichtig:

- a. die dauerhafte Aufrechterhaltung der auf ein einziges Objekt gerichteten konzentrierten Aufmerksamkeit
- b. die Ablenkung der Aufmerksamkeit
- c. die Anzahl von Elementen, auf die er seine Aufmerksamkeit richten und fokussieren kann
- d. die Starrheit der Aufmerksamkeit

7. Der Verzicht auf suchterzeugende Verhaltensweisen (Abhängigkeit von Tabak, Alkohol, Drogen) setzt freiwillige Anstrengung voraus. Diese Situation lässt sich dadurch erklären, dass die willentliche Anstrengung auf Folgendes gerichtet ist:
- das Hinauszögern der Handlung
 - die Hemmung einer Handlung
 - die periodische Fortsetzung der Handlung
 - das Aufschieben der Handlung
8. Das im Rahmen der Vorstellung gewonnene Bild ist im Vergleich zum Wahrnehmungsbild:
- sekundär
 - primär
 - komplex
 - inhaltsreich
9. Adela übt regelmäßig, lernt mit Freude Physik und nimmt an verschiedenen Wettbewerben teil, was ihre Hinwendung zu diesem Fachgebiet deutlich macht. Dieses Beispiel veranschaulicht:
- ihre Welt- und Lebensauffassung
 - ihre Lebensziele
 - ihre Überzeugungen
 - das Vorhandensein von Interessen
10. Der Duft von Hefekuchen ruft bei Rodica einen angenehmen Gefühlszustand hervor, der sie an die Feiertage im Haus ihrer Großmutter erinnert. Der dabei wirksame Prozess ist:
- der affektive Ton kognitiver Prozesse
 - eine aktuelle Emotion
 - eine affektive Stimmung
 - eine höhere Emotion

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Es wird folgender Text vorgegeben:

Es wird davon ausgegangen, dass die Sprache das Denken so stark beeinflussen kann, dass dieses durch die im sprachlichen Ausdruck verwendeten Wörter verändert oder begrenzt wird. Das bedeutet, dass Menschen nur in den Grenzen der Sprache denken können, über die sie verfügen.

- Erläutern Sie die Bedeutung zweier psychischer Prozesse/Phänomene, auf die sich der Text bezieht. **6 Punkte**
- Nennen Sie drei Merkmale eines der im Text genannten und unter Punkt a) erläuterten psychischen Prozesse/Phänomene. **6 Punkte**
- Erläutern Sie auf etwa einer Seite die spezifische Weise, in der die im Text angesprochenen und unter Punkt a) benannten psychischen Prozesse/Phänomene miteinander interagieren, und verwenden Sie dabei die Fachterminologie der Psychologie. **8 Punkte**
- Veranschaulichen Sie anhand eines konkreten Beispiels eine der Funktionen der Sprache. **4 Punkte**
- Begründen Sie einen eigenen Standpunkt zur Überlegenheit der Abstraktion als Denkopoperation im Vergleich zur Vergleichsbildung. **6 Punkte**

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Lesen Sie folgenden Text aufmerksam durch:

Im frostigen Morgengrauen des 16. Februar 1926 erblickte in Frankfurt am Main ein Mädchen das Licht der Welt. Man gab ihr den Namen Margot Betti Frank, zu Ehren ihrer Großmutter und ihrer Tante – ein schlichter Name, bestimmt dazu, mit Zärtlichkeit ausgesprochen zu werden, nicht mit dem Gewicht der Geschichte.

Für ihre Eltern, Otto und Edith Frank, war Margot der Anfang einer Welt voller Verheißungen. Sie hielten jedes Lächeln fest, jeden ersten Schritt, jede flüchtige Sekunde, als könnten sie die Zeit anhalten, ehe die Geschichte sie zermalmen würde.

Margot wuchs in einem warmen, geordneten Haus auf, in dem Bücher selbstverständlich auf dem Tisch lagen und Gespräche über Gut und Böse früh begannen. Sie hatte dunkles Haar, große, hell strahlende Augen und ein sanftes, zurückhaltendes Wesen, das dennoch von stiller Klugheit durchdrungen war.

Man sagte, sie sei ein Mädchen, das nicht laut sprechen musste, um gehört zu werden. Ein Freund aus Kindertagen erinnerte sich:

„Margot gelang alles, was sie sich vornahm, doch sie prahlte nie damit. Sie war die Art Mensch, der man ohne Zögern sein Vertrauen schenkt.“

Als die Familie Frank gezwungen war, das nationalsozialistische Deutschland zu verlassen und nach Amsterdam überzusiedeln, fügte Margot sich in das neue Leben mit stiller Würde. Sie erlernte die niederländische Sprache rasch (...) und glänzte weiterhin in der Schule. Diszipliniert, aufmerksam, eine Musterschülerin – nicht aus Ehrgeiz, sondern aus einem tief verwurzelten Pflichtgefühl.

In einer Zeit, in der sich der Hass in jeden Winkel Europas schlich, glaubte Margot noch immer an die Kraft der Bildung und an die Güte der Menschen. Doch die Welt sollte ihr keine Zeit für einfache Träume lassen.

Im Juli 1942 erhielt die Familie Frank einen Deportationsbefehl. Margot war diejenige, die aufgerufen wurde. Sie war erst sechzehn Jahre alt. Noch am selben Abend beschlossen die Eltern, zu verschwinden.

So kam es, dass die Familie Frank – Otto, Edith, Margot und Anne – im Hinterhaus an der Prinsengracht 263 in Amsterdam untertauchte, in der später so genannten „Geheimen Hinterhaus-Anlage“. Hinter schmalen Wänden und verhängten Fenstern ging das Leben nur noch im Flüsterton weiter. Anne schrieb, lachte, träumte laut. Margot hingegen schwieg – und lernte. Sie machte ihre Aufgaben allein, mit einer stillen Strenge, als versuche sie, Ordnung zu bewahren inmitten eines Chaos, das längst keine Regeln mehr kannte. Sie träumte davon, Hebamme zu werden, Kindern ins Leben zu helfen, ihr Dasein der Fürsorge für andere zu widmen. Ihr Traum war, auf eine gewisse Weise, eine Form reiner Hoffnung – dort zu sein, wo Leben beginnt, selbst wenn sie inmitten des Todes lebte, der sie verfolgte.

Wie ihre Schwester führte auch Margot ein Tagebuch. Doch dieses Tagebuch wurde niemals gefunden. Niemand weiß, welche Gedanken sie darin festhielt, welche Ängste sie zwischen den Seiten verbarg, welche stummen Gebete sie den sternlosen Nächten anvertraute.

Alles, was von ihr geblieben ist, sind die Erinnerungen anderer – Schatten von Gesten, Splitter von Sanftmut, Echos einer stillen Klugheit. Die Geschichte hat ihr die Stimme genommen, doch nicht ihre Gegenwart.

Im August 1944 wurde die Familie Frank verraten und verhaftet. Man brachte sie nach Westerbork, dann nach Auschwitz und schließlich nach Bergen-Belsen. Dort, in einem Meer aus Schlamm und Leid, verbrachten Margot und Anne die letzten Monate ihres Lebens. Hunger, Kälte und Typhus richteten mehr an als jeder Soldat.

Im Februar 1945, kurz bevor das Lager befreit wurde, starb Margot. Sie war neunzehn Jahre alt. Wenige Tage später folgte ihr Anne. Die Schwestern, die sich ein Zimmer, ein Geheimnis und eine Stille geteilt hatten, gingen gemeinsam.

Über Margot wurde wenig gesprochen. Anne wurde zur Stimme der verlorenen Generation, zum Symbol der erschlagenen Unschuld, zum Namen, der um die Welt ging. Doch ohne Margot hätte jenes Tagebuch nie existiert. Sie war die Stille hinter dem Sturm, das Gleichgewicht, die unsichtbare Stütze. Sie war, wie Otto Frank später sagte, „das beständige Licht in einem Haus, das im Dunkel lebte“.

Margot Frank erhielt keinen Ruhm, keine Zitate, keine Denkmäler. Doch auf ihre leise Weise verkörperte sie den höchsten Mut: den Mut, menschlich zu bleiben in einer Welt, die ihre Menschlichkeit verloren hatte. Und ihre Geschichte, beinahe ausgelöscht, erinnert uns daran, dass Geschichte nicht nur von jenen gemacht wird, die schreiben, sondern auch von den Seelen, die mit Würde leben – und sterben, ohne dass jemand ihre Stimme hört.

(<https://www.facebook.com/asmarandi.alexandra>: Margot Frank– die stille Schwester hinter einem Tagebuch, das die Welt veränderte)

Ausgehend vom vorliegenden Text beantworten Sie die folgenden Anforderungen:

1. Geben Sie gemäß der Persönlichkeitstypologie von C. G. Jung den temperamentalen Typ von Margot Frank an. Benennen Sie außerdem zwei Textstellen bzw. Aussagen, die Ihre Antwort begründen. Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

a. Nennung des temperamentalen Typs von Margot Frank nach C. G. Jung

2 Punkte

b. Angabe von zwei beliebigen Textideen/-aussagen zur Begründung

4 Punkte

2. Halten Sie Margot Frank für eine würdevolle Person? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem textbasierten Argument.

4 Punkte

3. Im Text wird über Margot Frank ausgesagt, sie habe die höchste Form von Mut verkörpert: die Fähigkeit, menschlich zu bleiben in einer Welt, die ihre Menschlichkeit verloren hatte. Nennen Sie auf Grundlage des Textes zwei Gründe, die diese Aussage stützen.

6 Punkte

4. Stellen Sie auf etwa einer halben Seite den Charakter von Margot Frank gemäß der Persönlichkeitstheorie von G. W. Allport dar. Arbeiten Sie dabei eine kardinale Eigenschaft sowie zwei wesentliche Eigenschaften ihres Charakters heraus. Die Bewertung erfolgt nach:

- | | |
|--|-----------------|
| a. Herausarbeitung einer kardinalen Eigenschaft | 2 Punkte |
| b. Darstellung von zwei wesentlichen Eigenschaften | 4 Punkte |
| c. Kohärenz der Darstellung | 1 Punkt |
| d. Einhaltung des vorgegebenen Seitenumfangs | 1 Punkt |
5. Begründen Sie die Aussage, dass *die Bildung des Charakters unmittelbar nach der Geburt in der sozialen Lernentwicklung beginnt und sich über vielfältige Wege vollzieht.* **6 Punkte**